

der Rechnung 1855 in die Rechnung 1856 durchaus keine Notiz nehmen kann. Wer der früheren Besitzerin meines Sortiment-Geschäfts (der Müller'schen Buchhdlg.) etwas schuldet, oder von derselben zu fordern hat, möge sich zeitig melden, ich werde bis zur Ostermesse für diese Angelegenheit mich verwenden. Unbedingt zurück erwarte ich aber jedwede Disponenten.

Erfurt, im Januar 1857.

Fr. Bartholomäus,

Verlagsbuchhändler.

Besitzer der

Müller'schen Sortiments-Buchhandlung in Erfurt.

**Disponenden- und Saldo-Überträge**

[1026.]

werden in der bevorstehenden Oster-Messe nicht gestattet, vielmehr müssen wir darauf dringen, alles von Herrn Ad. Lange gelieferte zu verrechnen. Zugleich zeigen wir an, daß der Lange'sche Verlag nur gegen baar ausgeliefert wird.

Altona, d. 13. Jan. 1857.

Die Administratoren der Verlags-Buchhandlung d. Herrn Ad. Lange.

Ferd. Weber. Karl Rudolph.

[1027.] **RS** Meine Remittendenfactur pro D. M. 1857 enthält die Bemerkung, die ich hier wiederhole, weil ich genöthigt bin, streng auf deren Befolgung zu sehen, daß von folgenden Artikeln keine Disponenta gestattet werden können:

Dieffenbach, Hausagende.

Lüdeking, französisches Lesebuch. 1. Theil. 4. Aufl.

Marquart, Lehrbuch der Pharmacie. 2 Bde.

Müller, Lehrbuch der Landwirthschaft.

Hingegen erlaube zu disponiren:

Kimbel, Möbeljournal. 1—3. Band.

— Unterweisung bei Schreinerarbeiten.

Paldamus, deutsch. Theater.

Von letzterem ist d. 2. Band als Rest jetzt versandt.

Anzeigen und Recensionen werden die Aufmerksamkeit von Neuem auf diese Werke lenken.

Mainz, 8. Januar 1857.

C. G. Kunze.

**Zur Beachtung.**

[1028.] Anderweitiger Unternehmungen halber können wir in diesem Jahre Disponenta und Überträge unter keiner Bedingung gestatten, und bitten dringend, um Weitläufigkeiten zu vermeiden, hiervon Notiz zu nehmen.

Berlin, 15. Januar 1857.

Julius Abelsdorff, Verlagsbandlung.

[1029.]

**Gesuch.**

Wir ersuchen die Herren Verleger von Werken über

Hüttenhochbau, über eiserne Dachconstructionen und Anlage von Eiskellern um Einsendung eines Exemplars dieser Werke à Cond.

Braunschweig, 16. Jan. 1857.

C. W. Namdohr's Hof- Buch- und Kunsthandlung.

**Anzeige.**

[1030.] Verlagsbandlungen, welche bei sofortiger Saldirung der Rechnung 1856 5 % Sconto gewähren, belieben dies gütigst anzuzeigen der Bozen, im Januar 1857.

Promperger'schen Buchhdlg.

[1031.] Von allen für Leihbibliotheken geeigneten belletristischen Novitäten erbitte ich mir unverlangt 4 Exemplare, die ich in der Regel fest behalte und sofort nach Empfang bezahle, wenn in diesem Fall 50 % Rabatt bewilligt werden.

Altona.

C. M. Heilbutt.

[1032.] Der Unterzeichnete bittet die Herren Verleger, ihm von größeren Werken, welche sich für Bibliotheken eignen, immer fünf bis sechs Exemplare sofort nach Erscheinen pro novitate zugehen zu lassen und der besten Verwendung dafür versichert zu sein.

Wien, im Januar 1857.

F. O. Sintenis,

k. k. Hofbuchhändler.

**Zur freundlichen Beachtung.**

Es laufen in diesem Jahre auf meinen Verlag schon im Januar vielfache Verschreibungen ein, während in früheren Jahren deren nur wenige vorkamen. — Daher fühle ich mich zu der ergebenen Anzeige veranlaßt, daß für den Augenblick die Mehrzahl meiner Artikel mir gänzlich fehlt, und ich daher freundschaftlichst um einige Monate Geduld bitten muß, bis wieder neue Exemplare fertig werden. — Alle Zettel werden sorgfältig von mir aufbewahrt, und eine wiederholte Verschreibung ist daher nicht nöthig. — Der fehlenden Artikel sind zu viel, um sie alle hier zu nennen, und ich beschränke mich daher auf die Anführung von nur dreien, worauf schon in den ersten Tagen dieses Monats viele Verschreibungen unerledigt bleiben mußten, nämlich:

Canton's Thiergarten.

Hoffmann's erzählende Mutter.

Rebau, Naturgeschichte.

Stuttgart, 5. Januar 1857.

Rudolph Ehelinus.

[1034.] Da wir gegenwärtig kein Exemplar von **Nichter, Vater Unser**

auf Lager haben, so müssen wir eingehende feste Verschreibungen für die in circa 3 Wochen erscheinende 2. Auflage zurücklegen; à Cond.-Bestellungen können wir nicht berücksichtigen. — Gleichzeitig wiederholen wir dringend die Bitte um schleunigste Remission aller à Cond. lagernden Exemplare.

Dresden.

Gaber & Richter.

[1035.] Zu höchst wirksamen Inseraten Ihres Verlages empfehle ich:

Annalen der Landwirthschaft. Aufl. 2000.

Landwirthschaftliches Centralblatt. Aufl. 1000.

Zeitschrift für die ges. Naturwissenschaft. Aufl. 1000.

Mittheilungen für Feuervers.-Wes. sen. Aufl. 800.

Auch zu Beilagen bestens empfohlen.

Berlin.

G. Vosselmann.

[1036.] Zu Inseraten empfehle ich den Umschlag der

**Erweiterungen,**

von deren Wirksamkeit ich um so mehr überzeugt bin, als diese vielgelesene Zeitschrift

a) in ganz Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, dem Elsaß u. eine der verbreitetsten ist, und von allen Lesegesellschaften, Museen u. Ressourcen gehalten wird;

b) als Halbmonatsschrift überall volle vierzehn Tage dem Leser zu Handen und vor Augen ist; und

c) ihren Leserkreis vorzugsweise unter dem gebildeten Mittelstande hat, auf welchen buchhändlerische Ankündigungen erfahrungsmäßig noch am besten wirken.

Die Insertionsgebühren stelle ich billigt auf 1 1/2 Ngr per Petitzeile (gespalten) oder deren Raum; für Beilagen berechne ich 2 1/2 Ngr bei frankirter Einsendung. — Ich bitte nun die Herren Verleger, mit den Ankündigungen ihres belletristischen und populären Verlages gefl. eine Probe zu machen.

Verlag der Erweiterungen in Stuttgart.

**Oesterreichische Zeitung.**

[1037.] Auflage: 7000. Inserate in Jahresrechnung. Commissionär: Hr. Ad. Gumprecht in Leipzig.

Die „Oesterreichische Zeitung“ hat seit Neujahr nicht nur ihr Format vergrößert, sondern auch durch Uebernahme sämtlicher Abonnenten des eingegangenen Wiener Journals „Die Donau“ ihren Wirkungskreis in ansehnlicher Weise erweitert, so daß die Wirksamkeit ihrer Inserate gegen früher noch bedeutend erhöht worden ist. Alle Buchhändler-Inserate im Hauptblatte selbst, die Petitzeile 1 Ngr, mit 10 % Rabatt, von 16 Ngr ab 20 %, von 33 Ngr ab 25 %, von 66 Ngr ab 30 %. Stempelgebühr für jedes Inserat 3 Ngr. Die Beträge sämtlicher bis Ende März d. J. abgedruckter Inserate sind in alter Rechnung 1856 zu notiren und Ostermesse an unseren Commissionär Herrn Ad. Gumprecht in Leipzig auszusahlen.

Wien, im Januar 1857.

Die Administration.

**1200 Auflage!**

Diese starke Verbreitung der bei mir in Commission erscheinenden „Blätter für Musik“ (red. v. L. A. Zellner) besonders in den österr. Provinzen sichert Verlags-Ankündigungen sowie jeder Art Inseraten den besten Erfolg. Die Petitzeile 1 Ngr mit 25 % Rab.; bei größern Partien noch billiger. — Prospekte, Monatsberichte u. d. gl. in obiger Anzahl werden gegen geringe Vergütung (2 Ngr pr. 100 Stück) als Beilagen versendet. — Novitäten zur Besprechung in den „Blätter für Musik“ wollen mit der Bezeichnung „Recensions-Exempl.“ an mich geliefert werden, und werden gratis annoncirt. — Zugleich lade ich ein zum Abonnement auf diese Zeitschrift. III. Jahrgang à 5 Ngr 10 Ngr. Mit Postversendung 6 2/3 Ngr mit 25 % Rab. franco. Leipzig.

Carl Haslinger am. Tobias in Wien.